



Bericht an den Einwohnerrat

vom 15.11.2011

Roy Ewald, SVP, Motion für eine elektronische Abstimmungsanlage im Einwohnerrat

Stellungnahme des Gemeinderats betreffend Überweisung

Stellungnahme:	<p>Am 23.9.2011 reichte Roy Ewald, SVP, die Motion für eine elektronische Abstimmungsanlage im Einwohnerrat ein (s. Rückseite). Diese verlangt, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Investitionskredit für eine elektronische Abstimmungsanlage unterbreitet.</p> <p>Auf Bundes- und Kantonebene werden im Parlament die Stimmen elektronisch ausgezählt. Eine Umfrage bei den anderen Einwohnerratsgemeinden im Kanton zeigt, dass auch in den dortigen Gremien die Stimmenauszählung mittels Stimmzählenden erfolgt. Unterschiede bestehen hinsichtlich des Ausmittlungsverfahrens. Aus der Stadt Liestal erfolgte zudem Hinweis, dass auf eine elektronische Ausmittlung verzichtet wurde, da Investitions- und Wartungskosten hoch sind. Zudem entsteht auch ein Mehraufwand für die Registrierung neuer Ratsmitglieder oder bei der Änderung der Sitzordnung.</p> <p>Ungeachtet dieser bislang rudimentär durchgeführten Umfrage wird der Gemeinderat die Kosten für die Anschaffung einer entsprechenden Anlage evaluieren in Berücksichtigung der Vor- und Nachteile und der Erfahrungen in anderen Parlamenten. Er wird dem Einwohnerrat darüber Bericht erstatten bzw. eine Investitionsausgabe zum Beschluss vorlegen.</p>
Antrag:	Die Motion wird an den Gemeinderat überwiesen.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

Motion für elektronische Abstimmungsanlage im Einwohnerrat

Im Einwohnerrat mussten in den letzten Sitzungen immer wieder Abstimmungen wegen Auszählfehlern wiederholt werden, meist sogar mehrmals

Bei einer dieser Abstimmungen, wo trotz mehrfacher Wiederholung der Abstimmung immer noch ein falsches Abstimmungsergebnis angegeben wurde, musste sogar zuerst ein Rückkommensantrag gestellt werden, bevor schlussendlich durch eine erneute Wiederholung der Abstimmung endlich das korrekte Abstimmungsergebnis mitgeteilt wurde. Ohne diese erneute Abstimmung hätte das betroffene Geschäft einen anderen Verlauf genommen.

Mit einer elektronischen Abstimmungsanlage könnten derartige Leerläufe vermieden werden. Zusammengefasst ergeben sich durch eine solche Anlage folgende Vorteile:

- Keine Fehler beim Auszählen, da jeder Knopfdruck registriert wird.
- Der Verlauf der Sitzungen gestaltet sich effizienter, was zu Einsparungen führt.
- Ungenaue Aussagen wie «grossmehrheitlich» entfallen
- Die Rückverfolgbarkeit ist gewährleistet, da elektronische Protokolle vorliegen.
- Gegenüber den Stimmberechtigten kann über das Abstimmungsverhalten der einzelnen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte Transparenz geschaffen werden.
- Auf die Stimmzähler auf dem Podium kann verzichtet werden und diese können wieder zu ihrer Fraktion sitzen.

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat einen Investitionskredit für eine elektronische Abstimmungsanlage im Einwohnerrat zu unterbreiten.

Binningen, der 23.09.2011

